

Hallo, wir sind Kirsten (45) und Franzi (27) und absolvieren gerade das 3. und letzte Jahr der generalisierten Ausbildung zur Pflegefachkraft.

Nach langem Hoffen und Bangen hat sich unser sehnlicher Wunsch doch noch erfüllt und wir durften durch das Erasmus + Projekt vier Wochen im wunderschönen Finnland verbringen.

Vom 02.09. bis zum 27.9.2024 war die kleine Stadt Uusikaupunki unser zu Hause, doch unsere Reise startete schon am 31.08. als wir nachts zu unserer 30-Stündigen Fährüberfahrt von Travemünde nach Helsinki starteten und schon so ein unvergessliches Abenteuer erleben durften.

Am Montag wurden wir dann morgens von einer der uns vor Ort betreuenden Lehrkräften der Novida Schule abgeholt und sie brachte uns zu unseren Betrieben.

Ich, Kirsten, arbeitete in einem kleinen Heim für Menschen mit Behinderung „Merilijakoti“ welches der Varha Gesellschaft angehört. Das Heim hat 15 Bewohner, welche ihr eigenes Apartment haben. Zusammen mit meiner Anleiterin unterstützte ich die Bewohner bei ihrer täglichen Verrichtung z.B. beim Aufräumen ihres Apartments beim Zubereiten der Mahlzeiten oder bei anderen kleinen Verrichtungen des täglichen Lebens. Es wurde sehr darauf geachtet, dass alles ressourcenorientiert verläuft. Einige Bewohner sind am Tage in eine Werkstatt berufstätig gewesen. Zu dieser Zeit wurde sich dann intensiv um die Bewohner gekümmert die im Hause geblieben sind. Einige Bewohner benötigten Unterstützung bei der Grundpflege und bei den regelmäßig wiederkehrenden Abläufen oder Hilfe beim Einkaufen. Es machte mir Spaß zusammen mit den Bewohnern und einer Kollegin den Wocheneinkauf zu erledigen. Was mir viel Freude brachte war, als die Bewohner versucht haben mich auf Deutsch oder Englisch zu begrüßen oder zu verabschieden. Dank der Technik hatten wir auch die Möglichkeit uns auf Finnisch zu unterhalten und zwar mit einer Übersetzungs-App. Viel Spaß hatte ich zusammen mit den Bewohnern, als wir ein deutsches Rezept zusammengemacht hatten. Natürlich kam auch die medizinische Versorgung nicht zu kurz.

Ich, Franzi, arbeitete im Seniorenheim „Rauhakoti“ welches ebenfalls der Varha Gesellschaft angehört. Das Heim betreut 28 Menschen. Das war schon mal ein riesen Unterschied zudem, was man sonst aus Deutschland kennt, wo unter 150 Bewohner selten eine Einrichtung zu finden ist. Gepflegt wird dort mit dem Ziel, dass alle Bewohner glücklich sind. Generell war es sehr familiär dort und so wurde auch ich in die Familie aufgenommen, trotz der Sprachbarrieren konnten wir uns auf Englisch sehr gut verständigen. Wenn die Bewohner dann teilweise deutsch mit mir gesprochen haben, ging mir das Herz auf. Die Aufgaben waren denen von zu Hause sehr ähnlich, so versorgte ich die Bewohner pflegerisch, reichte Essen an oder verabreichte mit den Fachkräften zusammen Medikamente und dokumentierte. Auch Aktivitäten wie singen, malen oder Bewegungsübungen gehörten dazu. Was aber anders war: jeder Bewohner geht einmal die Woche (wenn er es denn möchte) in die hauseigene Sauna und die Mitarbeiter gestalten ihren Dienstplan weitestgehend selber. Feststeht, dass diese finnische Grundeinstellung des entspannten Arbeitens auch in dieser Einrichtung umgesetzt wird, was mir sehr gefallen hat.

Einen Tag durften wir zu Gast an der Novida Schule sein und am Pflegeunterricht teilnehmen was uns auch sehr gefallen hat.

An unseren freien Tagen erkundeten wir die atemberaubende Natur, welche von Granitfelsen, Wäldern und weiten Gewässern übersät ist, oder fuhren in die nächste Großstadt um zu sehen wie es dort ist.

Unser Dank gilt unseren Pflegelehrkräften, durch dessen Einsatz wir dieses Jahr doch noch fahren konnten, dem Europabüro der BBS Soltau und den Lehrkräften der Novida Schule in Uusikaupunki. Selbstverständlich auch unseren Betrieben Merilijakoti und Rauhakoti vor Ort.

Wir durften eine wunderschöne und unvergessliche Zeit erleben und möchten auch andere dazu ermutigen die Möglichkeit eines Auslandspraktikums mit der Unterstützung von Erasmus + wahrzunehmen wenn sie sich einem bietet.

